



Mike Mohring
CDU Fraktionsvorsitzender

Rückenwind für Thüringer Familien

Kinder, Eltern und Erzieherinnen sind die Gewinner eines Gesetzepakets zu Kindertagesstätten und zur Familienförderung, das der Landtag jetzt angenommen hat und das nach den Sommerferien in Kraft tritt. Anspruch auf einen Kita-Platz haben die Jüngsten dann bereits ab dem ersten Geburtstag, und jede Erzieherin betreut weniger Kinder. „Eine Chance für die frühkindliche Bildung, durch die Startnachteile von Anfang an ausgeglichen werden können“, freut sich Volker Emde, der Bildungsexperte der CDU-Fraktion.

Das Thüringer Erziehungsgeld beträgt weiter zwischen 150 und 300 Euro pro Monat. Es wird zukünftig jedoch für ein Jahr unmittelfar im Anschluss an das Bundeselterngeld gezahlt. Emde: „Das schafft zeitliche und finanzielle Flexibilität für die Familienphase. Wir stärken die Entscheidungsfreiheit der Eltern.“



Kinder und Jugendliche sind die Zukunft des Landes. Ihnen, ihren Eltern und Familien gehört daher zu Recht die größte Aufmerksamkeit der Landespolitik. Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht während ihres Rundgangs auf der Messe Kinder-Kult in Erfurt.

Alles Gute, Dieter Althaus!

Mit dem letzten Apriltag ist Altministerpräsident Dieter Althaus aus dem Landtag ausgeschieden. Von der ersten Stunde an, bald 20 Jahre, hat er als Abgeordneter, Kultusminister, Fraktionsvorsitzender und Ministerpräsident die Geschicke Thüringens mit geprägt. Althaus kam aus der Schule und war leidenschaftlicher Bildungspolitiker. Dass Thüringens Schulsystem Vergleiche nicht zu scheuen braucht und zu den gerechtesten deutschlandweit gehört, ist auch eine Frucht seiner politischen Arbeit. Gleiches gilt für die herausragenden Rahmenbedingungen für Familien in Thüringen und eine robuste und dichte mittelständische Wirtschaft. Mit festen Wurzeln in seiner Eichsfelder Heimat denkt Althaus über den Tag und den Tellerrand hinaus, wie etwa sein Einsatz für das Solidarische Bürgergeld zeigt. Jetzt erprobt er seine Talente in einem großen Unternehmen. Wir sagen Danke für 20 Jahre Arbeit und wünschen alles Gute!

Vessertal: Nationalpark nur eine von mehreren Optionen



Das Vessertal im Thüringer Wald soll touristisch und forstwirtschaftlich unter Berücksichtigung des Naturschutzes weiterentwickelt werden. Der im Koalitionsvertrag von CDU und SPD vorgesehene Entwicklungsnationalpark Vessertal ist jedoch nicht zwingend als Vorstufe zu ei-

nem Nationalpark zu verstehen. Darauf hat der CDU-Politiker Egon Primas hingewiesen. Wie Primas erklärte, soll die Region so erschlossen werden, dass in einigen Jahren entschieden werden kann, ob sie den Weg zum Nationalpark gehen will. Es seien aber auch Alternativen wie eine Erweiterung zur Biosphärenregion Thüringer Wald denkbar. Darüber soll in einem ergebnisoffenen Prozess in der laufenden Wahlperiode diskutiert werden. Das derzeitige Biosphärenreservat entspricht auf Dauer nicht mehr den rechtlichen Anforderungen für diese UNESCO-Klassifizierung und braucht deshalb neue Perspektiven.

CDU setzt auf bezahlbare und effiziente Gemeindestrukturen

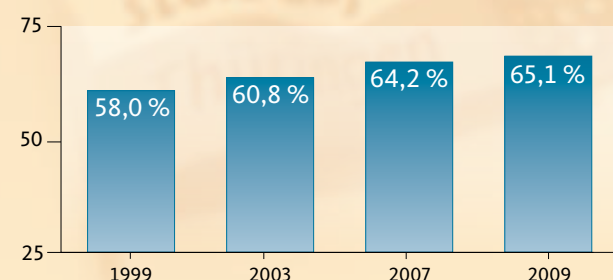


Bezahlbare und leistungsfähige Gemeindestrukturen auch bei zurückgehenden Einwohnerzahlen. Das ist ein Ziel der CDU-Landtagsfraktion für die nächste Zeit. Die CDU hat dabei vor allem die wachsende Zahl zu kleiner Verwaltungsgemeinschaften im Blick. Diese Gemeinschaften sollen wie bisher mindestens 5000 Einwohner haben. 15 der insgesamt 85 liegen

jedoch bereits jetzt darunter. Tendenz steigend. Der Innenexperte der Fraktion, Wolfgang Fiedler, rät diesen Verwaltungsgemeinschaften, sich in Landgemeinden umzuwandeln. Die Landgemeinde ist laut Fiedler eine attraktive Alternative, „weil sie Verwaltungseffizienz und identitätsstiftende örtliche Gestaltungsmöglichkeiten am besten verbindet. Außerdem reichen für die Thüringer Landgemeinde 3000 Einwohner.“ Umwandlungen werden finanziell zurzeit noch versüßt. Für die neue Gemeinde gibt es je nach Einwohnerzahl bis zu einer Million Euro Startzuschuss.

Stolz auf Thüringen

Polizeiliche Aufklärungsquote in Thüringen

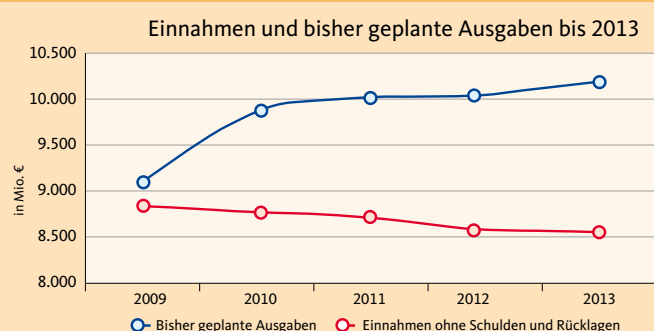


Thüringen 2009 so sicher wie nie zuvor

Thüringen ist und bleibt eines der sichersten deutschen Länder. Nach der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik 2009 hat Thüringen die niedrigste Straftatenzahl seit 1993. Die Aufklärungsquote beschert Thüringen mit 65,1 % erstmals

den Spitzenplatz im bundesweiten Vergleich. Mit Blick auf die geplante Polizeistrukturreform sagte CDU-Innenpolitiker Wolfgang Fiedler: „Die Polizei ist in Thüringen derzeit gut aufgestellt. Damit das so bleibt, wollen wir die Polizeiinspektionen vor Ort stärken. Das hat für uns bei der Reform oberste Priorität.“

Landeshaushalt: Alles kommt auf den Prüfstand



Annette Lehmann zum gerade beschlossenen Haushalt. Das Ziel hat der Landtag in einer Entscheidung festgehalten: Einen Landeshaushalt ohne neue Schulden am Ende der Wahlperiode. Dann muss Thüringen mit 1,6 Milliarden Euro weniger auskommen als in diesem Jahr. Alles kommt auf den Prüfstand, die Ausgaben des Landes müssen entsprechend der Einwohnerzahl sinken.

„Mit dem Haushalt 2010 unterstützen wir die Wirtschaft in der Krise, setzen Vorhaben der Koalition um und signalisie-

ren durch Kürzungen im Haushaltsentwurf, wohin die Reise zukünftig gehen wird.“ Das sagte die CDU-Haushaltsexpertin

Der Freistaat hilft kleinen Unternehmen

Gerhard Günther: Kleine Kredite mit großer Wirkung

Das Land erleichtert durch Bürgschaften die Vergabe von Kleinkrediten bis zu 20 000 Euro an Existenzgründer und kleine Unternehmen. Einen entsprechenden Vorschlag hat die CDU-Landtagsfraktion bereits im Sommer vergangenen Jahres unterbreitet. Nach den Worten ihres wirtschaftspolitischen Sprechers Gerhard Günther „wird damit vor allem kleineren Betrieben geholfen, die schwieriger an Kredite kommen“. Mit den Mikro-



darlehen können Handwerker zum Beispiel Aufträge vorfinanzieren oder Existenzgründer erforderliche Erstinvestitionen bezahlen.

Insgesamt steht ein Kreditvolumen von fünf Millionen Euro zur Verfügung, das durch Bürgschaften des Landes abgesichert wird.